Wir besuchen die Stadt des fahrenden Volkes

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **37 (1947)**

Heft 15

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-640745

Nutzungsbedingungen

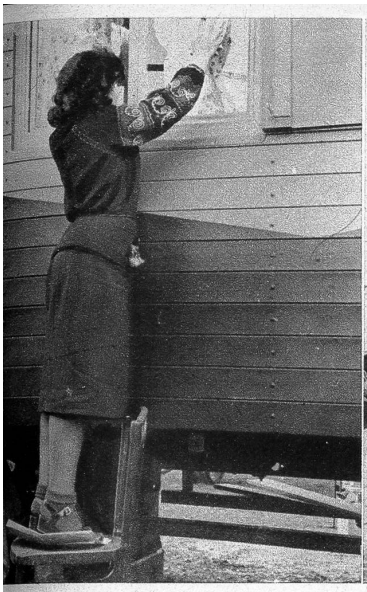
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

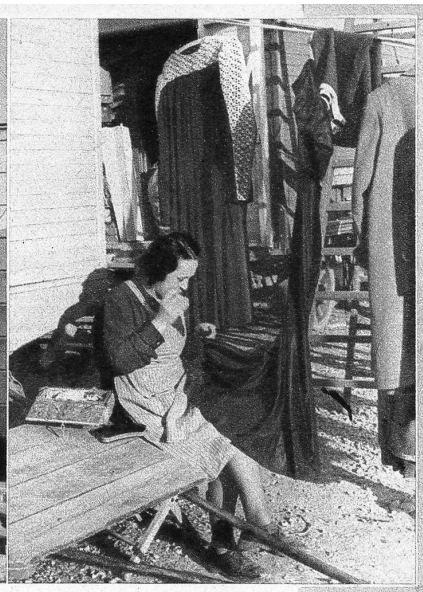
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch





Links: Die Frauen, die wir hier antreffen, sind ebensogute Hausfrauen und Mütter, wie diejenigen, die in gut bürgerlichen Behausungen wohnen. Auch sie halten überall auf Reinlichkeit und wissen den Kochlöffel meisterlich zu beherrschen. — *Rechts:* Endlich, endlich kommen die ersten warmen Sonnenstrahlen, so dass man wieder vors «Haus» sitzen kann. Natürlich nicht nur, um sich von der Sonne durchwärmen zu lassen, sondern um zu arbeiten, denn vor der Sommerreise gibt es ja so viel zu tun.

Wir besuchen die Stadt des fahrenden Volkes

In dieser Stadt auf Rädern gedeihen auch die Kinder ganz gut. Hier sind sie zu Hause, und in dieser romanischen Umwelt gibt es Zeitvertreib genug. Sie brauchen keinen Hof oder Spielplatz aufzusuchen, denn zwischen den Wagen gibt es immer noch genug Platz zum Seilspringen.

Nun ist es höchste Zeit, die Trainingsarbeit mit doppelten Kräften in Angriff zu nehmen. Allenthalben sieht man die verschiedenartigsten Artisten beim unablässigen Ueben ihrer Kunststücke, mit denen sie in der warmen Jahreszeit das dankbare Publikum begeistern werden.